

Sitzungsvorlage Nr. 210/06



<i>Fachbereich</i> Steuerungsdienst	<i>Datum</i> 20.12.2006
<i>Berichtersteller/in:</i> Stratmann, Rainer	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Kreisausschuss	09.01.2007	öffentlich
Kreistag	09.01.2007	öffentlich
Kreisausschuss	20.02.2007	öffentlich
Kreistag	06.03.2007	öffentlich

<i>Betreff</i> Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007
--

<i>Budget-Nr.:</i> 01 , Zentrale Verwaltung	<i>Produktgruppen-Nr.:</i> 01.01 , Steuerungsdienst	<i>Produkt-Nr.:</i> 01.01.01 , Gesamtsteuerung
<i>Haushaltsjahr</i> 2007	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007 wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Der Entwurf des Arbeitsverteilungs- und Stellenplanes 2007 ist erneut gekennzeichnet von den Bemühungen der Verwaltung, über Einsparung von Planstellen und Senkung von Personalkosten einen deutlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen formulieren:

- **Anzahl der Planstellen**

Im Stellenplan 2007 wird die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen von **807,85** Stellen auf **797,24** Stellen gesenkt. Hieraus errechnet sich im Saldo von Einrichtungen und Einsparungen eine Minderausgabe von rd. 444.000 Euro.

Nach den bereits ab dem Jahr **1991** realisierten massiven Stelleneinsparungen werden nun auch die Ergebnisse der im Jahr **2002** durchgeführten „Aufgabenkritischen Betrachtung“ deutlich sichtbar. Trotz zusätzlicher Aufgabenübertragungen auf den Kreis Unna (z.B. Zuwanderungsgesetz) und damit verbundenen Stelleneinrichtungen sind in den letzten sechs Jahren im Saldo **35** Stellen tatsächlich eingespart worden. Seit 1991 ist damit der Stellenplan um insgesamt **141** Planstellen abgesenkt worden.

Weitere **24,22** der im Stellenplan 2007 ausgewiesenen Stellen sind durch direkte Personalkostenerstattungen **drittfinanziert** und belasten damit nicht die Allgemeine Kreisumlage (z.B. ARGE SGB II, Ausländerbehörde Stadt Unna, Rechnungsprüfung Stadt Schwerte).

Neue Stelleneinrichtungen wurden auf das unabwiesbar Notwendige beschränkt und sind überwiegend durch zusätzliche Aufgabenübertragungen auf den Kreis Unna begründet oder durch Gebühreneinnahmen oder Fördermittel gegenfinanziert.

Die als Anlage 2 beigefügte Grafik stellt die Entwicklung der letzten Jahre dar.

- **Kw-Vermerke**

Im Stellenplan 2003 wurden als Folge der „Aufgabenkritischen Betrachtung“ 21,95 kw-Vermerke mit dem Ziel angebracht, diese in mehreren Schritten bis zum Jahr 2007 zu realisieren. Diese Vorgabe konnte zu rd. 80% umgesetzt werden und findet sich in der oben dargestellten Absenkung der Stellenzahl wieder. 5,0 kw-Vermerke mit einem Einsparvolumen von 271 T Euro konnten bisher aus personalwirtschaftlichen Gründen noch nicht umgesetzt werden.

In den Stellenplänen 2005 und 2006 wurden weiter 11,0 kw-Vermerke angebracht, die u.a. aus den Veränderungen im Rahmen des PPP-Projektes „Kreishaussanierung“, der Übertragung von Beihilfeaufgaben und den Veränderungen durch das SGB II resultierten. Von diesen kw-Vermerken konnten bereits 6,0 realisiert werden.

Im Laufe des Jahres 2006 wurden zahlreiche Stelleneinsparungsvorschläge in der Finanzstrukturkommission entwickelt. Ein erheblicher Teil davon geht auf die Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zurück, deren Betrachtungen das Jahr 2004 zugrunde lag. Die Vorschläge der GPA decken sich teilweise mit den beim Kreis Unna bereits im Rahmen der aufgabenkritischen Betrachtung eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen. Die kw-Vermerke, die den Vorschlägen der Finanzstrukturkommission entspre-

chen, sind im Arbeitsverteilungsplan mit der Nummerierung aus der Kreistagsvorlage 145/06 (FSK Nr. ...) versehen.

Ein Teil der bereits bestehenden kw-Vermerke wird unter der FSK Nr. 39 weitergeführt. Die Einsparungsvorschläge der Finanzstrukturkommission konnten im Stellenplan 2007 bereits zu 34% umgesetzt werden. Eine Übersicht über die Stelleneinsparungen und die kw-Vermerke ist am Ende des Arbeitsverteilungs- und Stellenplanes abgedruckt. Der Stellenplan 2007 enthält insgesamt noch 18,83 nicht realisierte sowie neue kw-Vermerke, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden müssen.

Alle Veränderungen im Vergleich zum Arbeitsverteilungs- und Stellenplan des Vorjahres sind zahlenmäßig unter den folgenden Punkten 1-5 sowie im einzelnen in den dazugehörigen Listen (Anlagen 1 bis 4) dargestellt:

1. VERGLEICH DER STELLENZAHLEN

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2007 und dem Stellenplan 2006 zeigt nachstehender Vergleich:

	Entwurf 2007	Plan 2006
Beamte	236,42	240,24
Tariflich Beschäftigte	560,82	567,61
Gesamt	797,24*	807,85

* Hiervon ist ein Anteil von 24,22 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalaufwendungen drittfianziert.

2. STELLENEINRICHTUNGEN / STELENEINSPARUNGEN (siehe Anlage 1)

Der Stellenplanentwurf 2007 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2006 folgende Änderungen:

Stelleneinrichtungen	4,22
<u>./. Stelleneinsparungen</u>	<u>14,83</u>
verbleibende Stelleneinsparungen	-10,61

(Anteil der Einsparungen an den Gesamtstellen 2006: 1,31 %)

3. KW-VERMERKE (siehe Anlage 2)

Der Stellenplanentwurf enthält 18,83 kw-Vermerke.

(Anteil der kw-Vermerke an den Gesamtstellen 2006: 2,33 %)

4. STELLENANHEBUNGEN / STELLENABSTUFUNGEN (siehe Anlagen 3 und 4)

Der Stellenplanentwurf enthält im Vergleich zum Stellenplan 2006 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	14,20
<u>./.</u> Stellenabstufung	<u>6,50</u>
verbleibende Anhebungen	7,70
(Anteil der Anhebungen an den Gesamtstellen 2006: 0,95 %)	

5. **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Der Stellenplan 2007 umfasst ein finanzielles Volumen in Höhe von **44.600.000** Euro, das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.

Von dieser Summe sind rund 1.505.000 Euro durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personakosten drittfinanziert.

Die vorgesehenen Änderungen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

	€/Jahr	Anteil an den Gesamtpersonalaufwendungen (v.H.)
Stelleneinrichtungen	236.426	0,53
<u>./.</u> Stelleneinsparungen	<u>-811.092</u>	<u>-1,82</u>
Zwischensaldo	-440.314	-1,00
Stellenanhebungen	65.872	0,15
<u>./.</u> Stellenabstufungen	<u>-67.378</u>	<u>0,15</u>
Verbleibende Abstufungen	-1.506	-0,003
Insgesamt	-445.820	-1,00
Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-1.066.535	-2,39

Die vorstehenden Beträge sind das Ergebnis aus einer Gegenüberstellung der Sollstellen des Stellenplanes 2006 und der Sollstellen des Stellenplanes 2007.

Die für diese Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten.

Diese wurden im Bereich der Besoldungs- und Vergütungsgruppen soweit standardisiert, dass für vergleichbare Gruppen (z.B.: A 10/ IV b) einheitliche Werte in die Berechnung einfließen.

Aufgrund des geltenden Tarifrechts (Bewährungs-/Tätigkeitsaufstieg) und den beamtenrechtlichen Bestimmungen wird im Haushaltsjahr 2007 der Betrag für die vorgesehenen Stellenanhebungen nicht voll benötigt werden.

6. **PERSONALRAT**

Der Stellenplanentwurf 2007 ist mit dem Personalrat besprochen worden.

Anlage

((ABES))

((ABES))